

Quickborner Tageblatt

STÄDTEBAULICHE STUDIE

Kieler Straße in Quickborn: Jetzt sollen die Bürger mitreden

Aus der viel befahrenen Durchgangsstraße soll ein Raum zum Verweilen, Wohnen und Flanieren werden.

QUICKBORN | Es ist ein ehrgeiziges Projekt, das das Erscheinungsbild Quickborns in den kommenden zwei Jahrzehnten nachhaltig positiv verändern könnte: Verwaltung und Politik sind sich einig in dem Vorhaben, die Kieler Straße zu überplanen. Aus der viel befahrenen und wenig attraktiven Durchgangsstraße soll demnach ein Raum zum Verweilen, Wohnen und Flanieren werden, durch den auch der Verkehr fließt. Gleichzeitig soll in diesem Zusammenhang der Radverkehr stärker berücksichtigt werden.

Konzept vorgestellt

Jetzt haben die mit der Konzeptentwicklung beauftragten Ingenieure erste Maßnahmen vorgestellt und schlagen insbesondere eine intensive Beteiligung aller betroffenen Gesellschaftsgruppen vor. „Am Anfang steht zunächst eine Bestandsaufnahme“, sagte Quickborns Stadtplaner Felix Thermann. Die laufe derzeit. Vorgesehen ist nach Angaben Thermanns in diesem Zusammenhang eine Befragung der Gewerbetreibenden sowie der Passanten. Für beide Erhebungen stehen mit Freitag, 23. August, und Sonnabend, 24. August, schon die Termine fest. „Dann soll eine zweiwöchige Online-Befragung erfolgen, in der sich alle Bürger mit eigenen Ideen und Vorschlägen zu Wort melden können“, sagte Robert Hüneburg (CDU), Mitglied im zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU). Demnach sollen insbesondere die Anwohner, Behörden und externe Fachleute in den weiteren Prozess eingebunden werden.

Umsetzung in Einzelmaßnahmen

Weiter schlägt das Planungsbüro nach der Auswertung der Umfrageergebnisse öffentliche Planungs- und einen Jugendworkshops vor. In einem letzten Schritt sollen aus dem Ist-Zustand und den Wünschen der Bürger ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und eine Kostenschätzung vorgenommen werden. Die Umsetzung erfolgt in Einzelmaßnahmen, gestreckt über mehrere Jahre. Zum Zeitrahmen gibt es bislang keine Angaben. Allerdings wird die historische, einst unter dem Namen Altona-Kieler-Chaussee bekannte Straße 2032 200 Jahre alt. Geht es nach Hüneburg, wird das Konzept bis dahin vollständig umgesetzt.

Fünf Kilometer lang ist das Teilstück der Kieler Straße, das durch Quickborn führt. Wer nach Hinweisen auf ihre historische Bedeutung sucht, muss genau hinschauen. Häuser sind nur wenige erhalten, aber an den Meilensteinen informieren von der Quickborner Geschichtswerkstatt angebrachte Schilder über die einstige Prachtstraße, die durch ihren schnurgeraden Verlauf die Fahrzeit von Altona nach Kiel im 19. Jahrhundert mehr als halbierte und von 24 auf zehn Stunden reduzierte.

Autor: Claudia Ellersiek